

---

**KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN**

**BAND 500**

Textanalyse und Interpretation zu

**Ödön von Horváth**

# **DER EWIGE SPIESSER**

**Wolfgang Reitzammer**

Alle erforderlichen Infos zur Analyse und Interpretation  
plus Musteraufgaben mit Lösungsansätzen



# 1 DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT 6

## 2 ÖDÖN VON HORVÁTH: LEBEN UND WERK 11

<b>2.1 Biografie</b>	11
<b>2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund</b>	15
Deutschland (Weimarer Republik)	15
Österreich (Erste Republik)	19
Italien, Frankreich, Spanien	20
<b>2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken</b>	22

## 3 TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION 29

<b>3.1 Entstehung und Quellen</b>	29
<b>3.2 Inhaltsangabe</b>	33
Erster Teil: <i>Herr Kobler wird Paneuropäer</i>	33
Zweiter Teil: <i>Fräulein Pollinger wird praktisch</i>	44
Dritter Teil: <i>Herr Reithofer wird selbstlos</i>	46
<b>3.3 Aufbau</b>	49
<b>3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken</b>	52
Personencharakteristik	52
Die Hauptfiguren	54
Alfons Kobler	54
Anna Pollinger	59
(Eugen) Reithofer	61
Die Nebenfiguren	62
Rudolf Schmitz	62
Rigmor Erichsen	63
Herr Kastner	63
Harry Priegler	64

Margarethe Swoboda	65
Die (ehemalige) Hofopernsängerin	65
Frau Perzl	66
Graf Blanquez	66
Anna Pollingers Tante	67
Der Künstler Achner	67
Die Randfiguren	68
Zugehörigkeit zu einer sozialen Gruppe	69
Anna Pollinger als zentrale und einzig tragische Figur	69
<b>3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen</b>	71
<b>3.6 Stil und Sprache</b>	72
Erzählweise	72
Sprache	74
Sprachliche Mittel	76
<b>3.7 Interpretationsansätze</b>	78
Der Spießer: Annäherungen an einen (zeitlosen?) Typus	78
„Bildungsreise“ eines Ungebildeten	87
Kleine Geschichte der Dummheit von 1930 bis zur Gegenwart	89
Horváths Roman als Panorama des Mittelstands um 1930	93
Prostituierte, Wiesenbraut und Macho-Opfer: Horváths junge „Fräuleins“	96
<b>3.8 Schlüsselstellenanalysen</b>	100

---

**5 MATERIALIEN 110**Ödön von Horváth: *Das Fräulein wird bekehrt* (1929) 110Michael Schneider: *Eine Tragödie der Dummheit*  
(1989) 116**6 PRÜFUNGSAUFGABEN  
MIT MUSTERLÖSUNGEN 119****LERNSKIZZEN UND SCHAUBILDER 134****LITERATUR 140**

# 1

## DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich Leser:innen in unserem Band rasch zurechtfinden und das für sie Interessante gleich entdecken, hier eine Übersicht:

Im 2. Kapitel wird **Ödön von Horváths Leben und Werk** kurz vorgestellt. Dazu wird auch der **zeitgeschichtliche Hintergrund der Jahre 1928 bis 1931** erläutert.

S. 11 ff.

- Ödön von Horváth wurde **1901** geboren, wuchs in Belgrad, Budapest, München, Preßburg (heute: Bratislava) und Wien auf, wo er 1919 das Abitur erfolgreich ablegte. Als Student der Germanistik und Theaterwissenschaft in München begann er mit ersten literarischen Versuchen. Ab 1926 kam es zu Inszenierungen seiner ersten Theaterstücke, 1929 erhielt er einen Vertrag beim Ullstein-Verlag. In den Jahren 1931 und 1932 wurden seine bekannten Volksstücke in Berlin uraufgeführt. Nach dem „Anschluss“ Österreichs an das Deutsche Reich verlässt Horváth Wien. Am 1. Juni **1938** stirbt er in Paris, weil er während eines Gewitters von einem herabstürzenden Ast getroffen wurde.

S. 15 ff.

- Der Roman *Der ewige Spießler* spielt am **Ende der 1920er Jahre** in **München**. Diese Zeit ist geprägt durch die **Weltwirtschaftskrise**, die in Deutschland durch hohe Arbeitslosigkeit, Unternehmens-Insolvenzen und Einbrüche am Aktienmarkt spürbar war. Außerdem entwickelte sich eine zunehmende **innenpolitische Radikalisierung**, und es begannen heftige Auseinandersetzungen zwischen kommunistischen und rechtsradikalen Gruppierungen. In **Spanien, Italien und Österreich** war die demokratische Ordnung durch rechtsradikale und faschistische Bewegungen schon außer Kraft gesetzt oder in Gefahr.

## 2.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1901	Susak bei Fiume	Als erster Sohn des ungarischen Diplomaten Dr. Ödön Josef von Horváth (ab 1909 in den Adelsstand erhoben) und seiner Ehefrau Marie Hermine, geb. Prehnal, kommt Ödön (= Edmund) Jusip von Horváth am 9. Dezember in Susak, einem Vorort von Fiume, dem heutigen Rijeka (Kroatien), zur Welt.	
1902	Belgrad, Budapest	Übersiedlung der Familie nach Belgrad	1
1903	Belgrad	Geburt des Bruders Lajos	2
1908	Budapest	Übersiedlung der Familie nach Budapest, Ödön erhält ersten Privat-Unterricht in ungarischer Sprache.	7
1909	München	Versetzung des Vaters und Umzug der Eltern nach München. Ödön bleibt vorerst in Budapest und besucht das erzbischöfliche Internat und Gymnasium „Rákócziánium“.	8
1913	München	Umzug nach München zu seinen Eltern. Besuch zweier Gymnasien: Kaiser-Wilhelm-Gymnasium (3. Klasse) und Realgymnasium in der Klenzestraße	12
1916	Preßburg	Übersiedlung der Familie nach Preßburg (heute: Bratislava). Besuch der Oberrealschule in Preßburg; früheste erhaltene literarische Versuche.	15
1918	Budapest	Umzug der Familie nach Budapest	17
1919	Wien, München	Ödön lebt bei seinem Onkel Josef Prehnal und schafft die Matura (= Abitur) am Privatgymnasium der Salvatorianer in Wien. Danach immatrikuliert er sich an der Ludwig-Maximilians-Universität in München für die Fächer Germanistik, Theaterwissenschaft und Psychologie.	18



Ödön von Horváth  
© picture-alliance/  
dpa | Bifab

## 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

### Zusammenfassung

- Ödön von Horváths Roman spielt im Jahr 1929 (September bis November) vor allem in München.
- Sein zeitgeschichtlicher Hintergrund setzt sich zusammen aus Folgen der deutschen Kriegsniederlage 1918 wie den Vorbehalten gegenüber der Weimarer Republik in weiten Bevölkerungskreisen, der wachsenden politischen Radikalisierung in beide Richtungen, dem zunehmenden Antisemitismus sowie der beginnenden Weltwirtschaftskrise infolge des Börsencrashes in New York im Oktober 1929.
- Alfons Koblers Bahnreise führt ihn von München durch Österreich, Italien und Frankreich nach Spanien. Es bietet sich also an, den zeitgeschichtlichen Hintergrund vornehmlich der Jahre 1927 bis 1933 auch in Bezug auf die genannten Schauplätze in den Blick zu nehmen.

### Deutschland (Weimarer Republik)

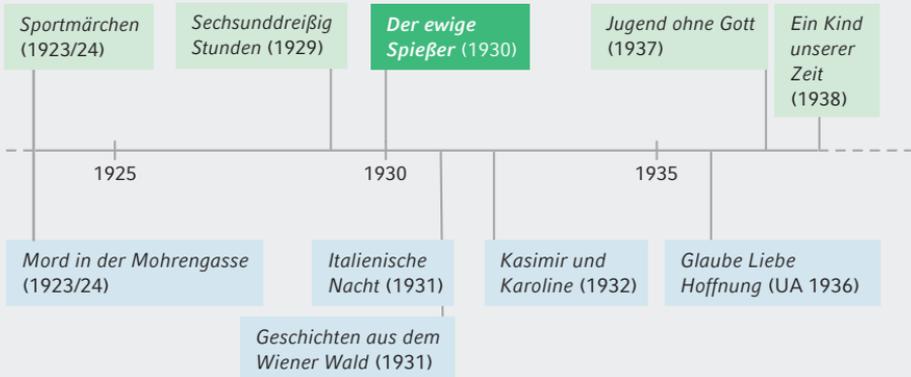
Der Erste Weltkrieg endete 1918 für das **Deutsche Reich** mit einer militärischen Niederlage, die zu gravierenden territorialen und staatlichen Veränderungen führte. Im Versailler Vertrag mussten massive Gebietsabtretungen akzeptiert werden. Schon am 9. November 1918 musste Kaiser Wilhelm II. als letzter Amtsträger der Hohenzollern-Dynastie aufgrund des Drucks aus der Bevölkerung, aus der Armee und aus dem Parlament seinen Rücktritt erklären. In einer öffentlichen Erklärung gab der amtierende Reichskanzler Prinz Max von Baden bekannt:

1918 und seine Folgen

„Seine Majestät der Kaiser und König haben sich entschlossen, dem Throne zu entsagen (...) Es ist beabsichtigt, dem Regenten die Ernennung des Abgeordneten Ebert zum Reichskanzler und die Vorlage eines Gesetzesentwurfes wegen der Ausschreibung

### 2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

#### PROSAWERKE/ROMANE



#### THEATER/„VOLKSSTÜCKE“ (Auswahl)

*Italienische Nacht*  
(1931)

1931 wurde das Stück *Italienische Nacht*, ein Drama in sieben Bildern, uraufgeführt. Thema des Stücks ist die **Blindheit der Gegner der Hitler-Partei gegenüber dem Ausmaß der faschistischen Gefahr**. Der Titel *Italienische Nacht* bezieht sich auf das gleichnamige Motto eines Volksfests, das die Sozialdemokraten in einer süddeutschen Kleinstadt organisiert haben. Der Protest der jüngeren Parteimitglieder gegen gemütliche Tanzabende angesichts der Schießübungen und Aufmärsche der Nationalsozialisten bleibt wirkungslos. Wortführer der Jungen ist Martin, ein Arbeiter, der sein Privatleben mit dem politischen Kampf verknüpft: Er zwingt seine Braut, sich mit SA-Leuten einzulassen, um deren Bewaffnung und Kampfstärke auszuspionieren. Während des Festes, dem im selben Biergarten ein „Deutscher Tag“ der Faschisten vorausgeht, wirft Karl, ein Musiker aus dem Konzertcafé, der Parteiführung Trägheit und Ziellosigkeit vor und sprengt damit das Fest. Ein Schlägertrupp der NSDAP dringt ein, um die Verschandelung des Kaiserdenkmals am Initiator des

## 3.1 Entstehung und Quellen

### Zusammenfassung

- Der Entstehungszeitraum sind die Jahre von 1928 bis 1930.
- Es existieren verschiedene Vorarbeiten und literarische Projekte, aus denen sich Figuren und Milieu des Romans entwickelten.
- Teil 2 und 3 des Romans sind im Wesentlichen eine gekürzte Version der Handlung des (erst posthum veröffentlichten) Romans *Sechsenddreißig Stunden*.

Der Roman *Der ewige Spießler* ist in den Jahren 1928 bis 1930 entstanden. Zahlreiche **Vorarbeiten und Entwürfe** führten schließlich zum finalen Text. Gesichert ist, dass sich der Roman allmählich aus dem Milieu und dem Figurenkreis anderer literarischer Projekte entwickelte:

- In dem 1927 verfassten, aber erst 1959 uraufgeführten Bühnenstück *Rund um den Kongress* griff Horváth das brisante Thema des Mädchenhandels auf.
- In den Konzepten zu den Stücken *Die Mädchenhändler*, *Von Kongress zu Kongress* und *Elisabeth, die Schönheit von Thüringen* taucht immer wieder der Topos des schutzlosen, sexuell bedrohten Fräuleins auf.
- Weiterhin gibt es ein handschriftliches Konzept zu einem Hörspiel mit dem Titel *Ein neuer Casanova*, in dem schon einige Figuren des späteren Romans erscheinen: Graf Blaquez, Harry Priegler und das Fräulein Pollinger.
- Im Jahr 1929 erschien im Verlag Gustav Kiepenheuer die Anthologie *24 neue deutsche Erzähler* (herausgegeben von Hermann Kesten), dort konnte man Horváths Erzählung *Ein Fräulein wird bekehrt* (s. Kapitel 5 dieser Erläuterung)

Entstehungs-  
zeitraum:  
1928 bis 1930



Tilman Spengler  
über Ödön von  
Horváth



## 3.2 Inhaltsangabe

### Zusammenfassung

- Im ersten und gleichzeitig längsten Teil des Romans steht Alfons Kobler im Mittelpunkt. Der unseriöse Münchner Autohändler hat mit einem minderwertigen Cabriolet ein gutes Geschäft gemacht und leistet sich nun von seinem Gewinn eine Bahnreise zur Weltausstellung in Barcelona. Dabei durchfährt er Deutschland, Österreich, Italien, Frankreich und Spanien, er lernt verschiedene Mitreisende kennen. Sein Ziel, dabei eine reiche Touristin zu erobern, scheitert jedoch, und er macht sich frustriert wieder auf den Rückweg.
- Der zweite Teil schildert das Schicksal des Fräuleins Anna Pollinger, die als Sekretärin in einer Kfz-Vermietung im September 1929 arbeitslos wird. Aus finanzieller Not sieht sie sich gezwungen, als Aktmodell und später sogar als Prostituierte Geld zu verdienen.
- Im dritten Teil lernt Anna Pollinger den ebenfalls arbeitslosen Eugen Reithofer kennen, der von ihrem Nebenerwerb zunächst abgestoßen ist, ihr dann aber doch selbstlos zu einer Stelle als Schneiderin verhilft.

### Erster Teil: *Herr Kobler wird Paneuropäer*

Der **erste Teil** mit dem Titel *Herr Kobler wird Paneuropäer* enthält 26 Kapitel (131–231). Er spielt von Mitte bis Ende September 1929. Orte der Handlung sind München und die Bahnstrecke München–Barcelona mit einem Aufenthalt in Marseille. Als Motto ist dem Teil ein Ausschnitt aus Goethes Gedicht *Selige Sehnsucht* vorangestellt.

#### 1

Der Autohändler Alfons Kobler aus der Schellingstraße hat im September 1929 ein altes Auto (ein Sechszylinder-Kabriolett mit Notsitz) für insgesamt 900 Reichsmark an einen Käsehändler aus Rosenheim namens Portschinger verkauft (besser gesagt: er hat



*Der ewige Spießler*  
(Hörbuch)



Koblers Betrug

## 3.2 Inhaltsangabe



1027 \_ BARCELONA \_ Vista parcial de las obras de la Exposición de Monjuich

Barcelona, Weltausstellung 1929: Teilansicht des Ausstellungsgeländes auf dem Montjuïc

© picture alliance / akg-images | akg-images

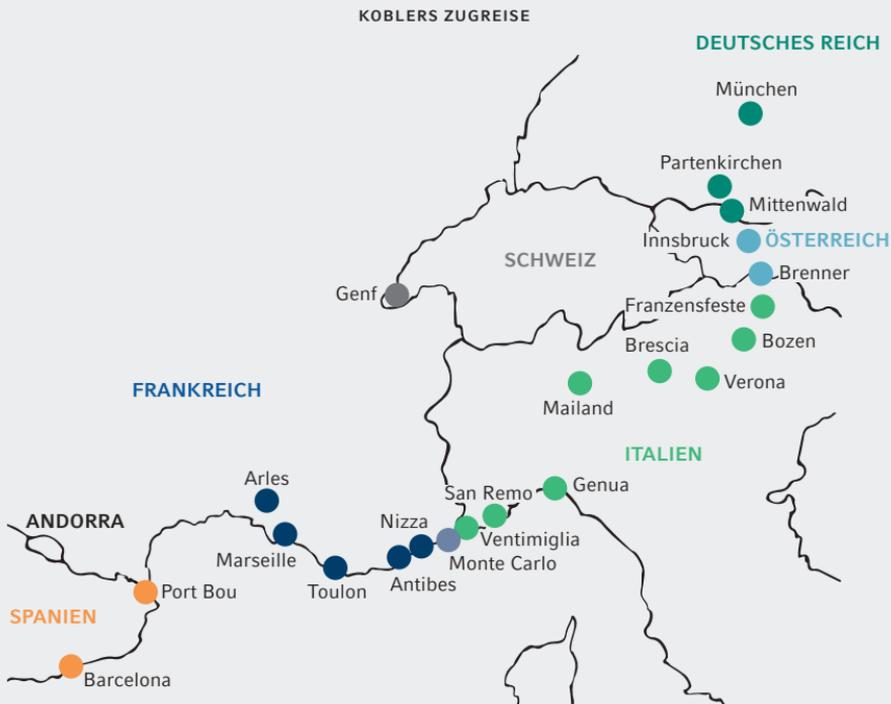
Dann geht es in den Palast des spanischen Kriegsministeriums, in den Flugzeugpalast, Seidenpalast, italienischen Palast und den Missionspalast – immer fallen Kobler mehr oder weniger passende Assoziationen ein. Mit einem Bus fahren sie anschließend auf den Montjuïc, genießen die Aussicht auf Stadt und Meer, essen im Restaurant Miramare, danach erreichen sie noch einen Vergnügungspark.

## 23

Beim Stierkampf

Der Besuch einer Stierkampfarena – gefüllt mit etwa 20.000 Zuschauern – steht an. Schmitz ist empört über die inhumanen Vorgänge: „Das ist ja der reine Lustmord (...) da sollt aber der Völkerbund einschreiten!“ (223). Kobler hat zu dem Thema wieder eine ganz andere, sehr „kaufmännische“ Einstellung: Ein Torero

## 3.3 Aufbau



## Ausführliches tabellarisches Schema des Roman-Aufbaus

Dreiteiliger Aufbau des Romans	Erster Teil	Zweiter Teil	Dritter Teil
Überschrift	<i>Herr Kobler wird Paneuropäer</i>	<i>Fräulein Pollinger wird praktisch</i>	<i>Herr Reithofer wird selbstlos</i>
Unterteilung	26 Kapitel	elf Kapitel	sechs Kapitel
Hauptperson	Alfons Kobler	Anna Pollinger	Eugen Reithofer

## 3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

## 3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

**Zusammenfassung**

Die Personenkonstellation in dem Roman *Der ewige Spießer* lässt sich nach verschiedenen Aspekten darstellen und analysieren:

- Einteilung in Hauptpersonen (Alfons Kobler, Anna Pollinger, Eugen Reithofer), Nebenfiguren und Randfiguren
- Beziehungsgruppierung rund um die jeweilige Hauptperson
- nach dem Vorkommen im 1., 2. oder 3. Teil
- nach der Zugehörigkeit zu dem Typus „Spießer“: Lässt sich die jeweilige Person diesem Typus zuordnen?
- Zugehörigkeit zu einer sozialen Gruppe (vgl. Lernskizze 1)
- Anna Pollinger als zentrale und einzig tragische Figur

Hervorhebung  
des Individuellen

**Personencharakteristik**

- Die Charakteristik von Gestalten einer Dichtung ist eine Form der schriftlichen Reflexion. Sie unterscheidet sich von der freien Charakterzeichnung dadurch, dass nun nicht mehr lebende Menschen in ihren äußeren und inneren Erscheinungsformen skizziert werden, sondern vom Dichter gestaltete Persönlichkeiten. Die literarische Charakteristik ist die Wesensschilderung einer Textfigur, gestützt auf Textinformationen. Es kommt darauf an, nicht alles Mögliche, sondern nur das Bezeichnende, Unterscheidende, also das Individuelle hervorzuheben.
- Die Charakteristik will nicht nur – wie die Beschreibung – eine Person genau und vollständig darstellen, sondern den Menschen in seiner wesentlichen Prägung durch Anlage und soziale Umwelt verstehen.
- Die Charakteristik will den Zusammenhang zwischen der psycho-sozialen Ausgangslage einer Figur und ihrem Handeln und Verhalten sowie Sprechen und Denken aufdecken.

## 3.6 Stil und Sprache

## 3.6 Stil und Sprache

## Zusammenfassung

- In Horváths Roman liegt ein heterodiegetischer, allwissender Erzähler vor, der zu seinen Figuren in einem kritisch-ironischen Verhältnis steht.
- Es gibt wie in anderen Werken Horváths nicht *die* Sprache des Roman, sondern die verschiedenen Sprachen der Figuren; zudem wechseln sich ein hoher, mittlerer und dialektaler Ton ab.
- Der Autor bedient sich einer Komik der Entlarvung und Ironisierung seiner Charaktere.
- Der Satzbau orientiert sich an der gesprochenen Sprache.

## Erzählweise

## Vier Grundfragen

Bei dem Roman *Der ewige Spießler* handelt es sich um einen Erzähltext in Prosa. Es ist deshalb sinnvoll, die Rolle der Erzählinstanz als Vermittler zwischen Leser:in und erzählter Welt zu analysieren. Dabei helfen vier Grundfragen:

*In welcher Form wird erzählt?*

Im Fall von Horváths Roman liegt eine Er-Erzählform vor, denn der Erzähler hat keinen eigenen Körper, keine erkennbare Stimme, er ist am Geschehen nicht direkt beteiligt und berichtet auch nicht über eigene Erlebnisse.

*Aus welcher Perspektive wird erzählt?*

Der Erzähler ist eine „Figur“ außerhalb der Handlung, man spricht von einem heterodiegetischen Erzähler, d. h., der Erzähler selbst ist kein Teil der erzählten Welt.

*Was weiß die Erzählinstanz über die Figuren?*

In Horváths Roman vermischen sich Außensicht (externe Fokalisierung) und Innensicht (interne Fokalisierung); das heißt, der

Innen- und  
Außensicht

## 3.7 Interpretationsansätze

## 3.7 Interpretationsansätze

## Zusammenfassung

- Bei einer Deutung von Horváths Roman erweist sich die Annäherung an die Geschichte des Begriffs „Spießer“ in Kultur und Literatur von der Romantik bis heute als hilfreich.
- Die Reise der Hauptfigur von München nach Barcelona ist vor dem Hintergrund des Konzepts klassischer Bildungsreisen als Satire erkennbar.
- **Der ewige Spießer lässt sich auch als Reflexion über „Dummheit“ verstehen.**
- Horváths Roman bietet ein Panorama des deutschen Mittelstands während der Weltwirtschaftskrise.
- Während es in Horváths Werken sowohl männlich wie weibliche Spießer-Figuren gibt, gibt es doch eine wiederkehrende weibliche Figur, die diesen Mentalitätsrahmen überschreitet: das junge Fräulein, die ein tragisches Opfer der Zustände wird und sich aufgrund der gesellschaftlichen Verhältnisse zur Existenzsicherung prostituieren muss.

Engstirniger  
Mensch

### Der Spießer: Annäherungen an einen (zeitlosen?) Typus

Da der von Horváth im Titel genannte Begriff des Spießers heute nicht mehr jedem zugänglich ist, erscheint es sinnvoll, zunächst einmal im Duden nachzuschlagen. Dort finden wir an erster Stelle den Begriff „**Spießbürger**“ als „engstirnige männliche Person, die sich an den Konventionen der Gesellschaft und dem Urteil der anderen orientiert“<sup>18</sup>. Als gleichbedeutend, jedoch umgangssprachlich und abwertend wird das Substantiv „**Spießer**“ gesehen.

Historische  
Herleitung

Die historische Herleitung bietet ein Etymologisches Lexikon, etwa das von Friedrich Kluge (Berlin 1960). Dort wird erklärt, dass die Bürger der neu gegründeten Städte ab dem 11. Jahrhundert ihre Wohnorte mit Spießern verteidigten. Durch den Fortschritt

<sup>18</sup> Duden Band 1. *Die deutsche Rechtschreibung*. Berlin: Dudenverlag, 28. völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, 2020, S. 1067.

## 3.7 Interpretationsansätze



George Grosz,  
*Stützen der  
 Gesellschaft*, 1926  
 © picture alliance/  
 Photoshot | -

Dokumente geschaffen: „Manche Spießertypen sterben nämlich aus, wie z. B. der Lodenmantelspießer und der heute schon sehr gesuchte Rauschebart“. Bald werde man Ausstellungen besuchen, um die Abbildungen des Spießier-Zeitgenossen zu besichtigen: Man sieht ihn dann mit verrutschter Hinterpartie, zerknautschter Zigarre und Bügelfalte „beim Bechern und Prassen, in galanter Umarmung und in tollkühner Schiebung, breit in den Klubsessel gepatscht, kümmerlich auf die Sofarolle gehockt, wandernd durch Gottes freibleibende Natur, auf Raubzügen durch die einsame Pleitewüste“<sup>19</sup>.

<sup>19</sup> Grosz, S. XVf.

## 3.8 Schlüsselstellenanalysen

**Schlüsselstelle 1 „Reisen bildet“:** S. 145 („Sie brachte ihm auch das kalte Wasser ...“) bis S. 147 („... und hat nichts darunter an, ich erwähn das nur nebenbei“)

**Kontext:** Alfons Kobler hat durch den dubiosen Verkauf des gebrauchten Cabriolets der ehemaligen Hofopernsängerin 600 Reichsmark eingenommen und damit seinen ersten Erfolg als selbstständiger Autohändler gefeiert. Sein Geschäftsfreund Graf Blanquez empfiehlt ihm, das Geld in eine Reise zu investieren. Ziel dieser Reise solle ein Luxushotel sein, in dem man als schönen Nebeneffekt eine reiche Frau kennenlernen könne. Blanquez erzählt Kobler von einem gewissen Kammerlocher, der bei einer solchen Gelegenheit eine reiche Ägypterin erobert habe und nun mit deren Vermögen ein sorgenfreies Leben führe.

**Schlüsselstelle:** Die Textstelle ist im Wesentlichen ein Dialog zwischen Alfons Kobler und seiner Vermieterin Frau Perzl, einer wohlhabenden Witwe eines Frauenarztes. Sie hat das Gespräch zwischen Blanquez und Kobler belauscht und tritt nun in Koblers möbliertes Zimmer und wiederholt den Vorschlag einer Reise: „Wenn ich jetzt Ihr Geld hätt, ließ ich sofort alles liegen, wies grad liegt, nur raus in die Welt“ (145). Sehnsüchtig erinnert sie sich an ihre Aufenthalte in dem italienischen Kurort Abbazia. Kobler reagiert auf den Vorschlag positiv, versteht aber unter einer Horizonterweiterung durch Reisen etwas ganz Anderes: Er möchte z. B. die Verkaufsmethoden im Ausland kennenlernen. Diesem rein materiellen Ansatz widerspricht Frau Perzl, für sie bietet das europäische Ausland beeindruckende Kunstschätze, etwa in Paris, Florenz oder Rom. Das berührt den Kunstbanausen Kobler jedoch überhaupt nicht: Für Kunst habe er nichts übrig, das interessiere nur die „Weiber von den reichen Juden“ (146). Eher kann er sich mit Blanquez' lukrativer Idee anfreunden, dem Kennenlernen einer reichen Dame. Frau Perzl kommt darauf mit einem konkreten Vorschlag: In Barcelona

# 4

## REZEPTIONSGESCHICHTE

### Ausnahme-Autor

Eine der ersten Rezensionen zu dem Roman erschien in der verlagseigenen Zeitschrift *Der Querschnitt* (Propyläen-Verlag, Berlin), Heft 12/1930. Verfasser war der Wiener Feuilletonist **Anton Kuh** (1890–1941):

„Dieser Ödön von Horváth, dessen Name so eigenartig nach Mord-Chronik, Steckbrief, k. und k. Armee-Überbleibsel klingt, ist ein Ausnahmefall unter den Exzedenten<sup>51</sup> seines Geschlechts. Ein amorphes Stück Natur; vulgär wie ein Nicht-Literat, souverän wie ein Nicht-mehr-Literat; aus Elementarischem und Dilettantischem gemengt. So könnte die Rohschrift eines großen satirischen Erzählers aussehen; aber auch die Reinschrift eines genialen Abenteurers, der sich für einen Schriftsteller ausgibt. Doch wie immer die Zukunft diese Unbestimmtheit kläre: wie unaffektiert ist die Derbheit dieses Zuchtlosen, wie unrenommistisch seine Kühnheit, wie phrasenlos seine Überzeugtheit im Vergleich zu allen den andern, vom Bronnen<sup>52</sup> bis zum Lampel<sup>53</sup>! Und wie hell und selbstvergnügt sein Humor ...! Der *ewige Spießer* sollte übrigens heißen der „neue Spießer“, denn der mit Mikosch<sup>54</sup>-Witz erfasste Mikosch-Typ, um den es sich hier, ungeachtet der bayrischen Couleur, dreht, ist nicht mehr Moral-, sondern Immoral-Spießer; ein strotzender, ordinärer, nicht einmal ganz ungütiger

Seite der Ödon-  
von-Horváth-  
Gesellschaft



51 Veraltet für Übeltäter, Unruhestifter.

52 Arnolt Bronnen (1895–1959) war ein österreichischer Schriftsteller, Theaterautor und Regisseur.

53 Peter Martin Lampel (1894–1965) war ein deutscher Dramatiker, Erzähler und Maler.

54 Baron Mikosch: zusammen mit seinem Schweinehirten Janosch eine ungarische Witzfigur (vgl. Graf Bobby in Österreich).

Die Zahl der Sternchen bezeichnet das Anforderungsniveau der jeweiligen Aufgabe.

### Aufgabe 1

\*\*

Erschließen Sie die angegebene Textstelle (S. 220: „Was ist in Spanien das Spanischste?“ bis S. 223: „... denn es fiel ihr was Ungehöriges ein“) aus dem Roman *Der ewige Spießler*. Berücksichtigen Sie dabei den Textzusammenhang, den Inhalt und den Aufbau der Szene, die sprachliche Gestaltung und die Struktur des Dialogs.

#### Mögliche Lösung in knapper Fassung:

*Textzusammenhang:*

- Vorgeschichte: Kobler, Schmitz und Rigmor besuchen in Barcelona einige Pavillons der Weltausstellung. Danach essen sie im Restaurant Miramar auf dem Montjuich (bzw. „Montjuïc“) und schauen sich noch kurz den Vergnügungspark an
- Nachgeschichte: Kobler verbringt die Nacht im Hotelzimmer zusammen mit Rigmor.

*Inhalt und Aufbau:*

Dreiteiliger Aufbau der Textstelle: 1. Beschreibung der spanischen Mentalität und der Stierkampfarena; 2. Beschreibung des Stierkampfs an diesem Abend; 3. Reaktionen des Publikums und der drei Besucher Kobler, Schmitz und Rigmor.

## Lernskizze 1: Zugehörigkeit zu einer sozialen Gruppe

Horváth sieht alle Personen als Vertreter des Kleinbürgertums, dennoch lässt sich eine gewisse soziale Rangliste feststellen:

Figur
die (ehemalige) Hofopernsängerin
Rigmor Erichsen
Frau Perzi
Rudolf Schmitz
Harry Priegler
die Tante von Anna Pollinger
Künstler Achner
Graf Blanquez
Herr Kastner
Alfons Kobler
Eugen Reithofer
Anna Pollinger
Margarethe Swoboda



Soziale Gruppe
wohlhabende Witwe eines Honorarkonsuls mit Villenbesitz in München
Tochter eines wohlhabenden Unternehmers
wohlhabende Beamtenswitwe mit Immobilienbesitz
Journalist mit hoher Allgemeinbildung
erfolgreicher Profi-Sportler, der auch vom Geld wohlhabender Eltern lebt
Immobilienbesitz (Mieteinnahmen), Führung eines kleinen anti-quarischen Geschäfts
Bohème-Künstler
Angehöriger des seit 1918 deklassierten Adels
Zahntechniker beim Militär mit mittlerem Einkommen
Selbstständiger; von dubiosen „Geschäften“ abhängig
arbeitsloser Kellner, in finanziellen Nöten
prekäre Lebenssituation: arbeitslos, zur Prostitution gezwungen
Soldatenwitwe mit prekärer Lebenssituation: Prostitution als Ausweg